



# INGOLSTADT *informiert*

**AUSGABE 10**  
15. März 2019



**Der Kirchplatz wird schöner**  
Umbaumaßnahmen in Unterhaunstadt beginnen heuer



**Ingolstadt in Zahlen**  
Monitoring zeigt  
Stadtentwicklung auf



**Abwechslungsreich**  
Auch 2019 gibt es wieder  
Gästeführungen in Ingolstadt



**Frauen im Fokus**  
Pro Beschäftigung hilft, wenn  
es um Job und Karriere geht



## INGOLSTADT *informiert*

### Auszeichnung



Anlässlich der Feierlichkeiten zum slowenischen Kulturfeiertag ist Ingolstadts Kulturreferent Gabriel Engert für seine Verdienste im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Ingolstadt und Murska Sobota ausgezeichnet worden. Die Partnerschaft wurde vor 40 Jahren, am 30. März 1979, offiziell besiegelt und ist die viertälteste.

Foto: Stadt Murska Sobota

### BoxING!

In den Räumen der Freien Turnerschaft Ingolstadt-Ringsee e.V. findet seit Ende Februar das Boxprojekt „BoxING“ für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Der Profiboxer Granit Stein und zwei weitere Trainer führen mit den Jugendlichen immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr das Training durch. „BoxING“ wird von der Stadt Ingolstadt durch das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Augustinviertel organisiert und finanziell über den Bayerischen Jugendring gefördert.

### Zahl der Woche

# 10 000

Euro vergibt der Rotary Club Ingolstadt im Rahmen der 16. Verleihung des Ingolstädter Sozialpreises. Der Preis wird projektbezogen vergeben, um ein laufendes soziales Projekt oder ein mit der Preissumme in Angriff genommenes neues Projekt zu unterstützen. Vorschläge können bis zum 29. März eingereicht werden.

### Sport

## Anstoß in China

### FC Ingolstadt 04 unterstützt Partnerstadt Foshan

Im Rahmen der China-Reise einer Ingolstädter Delegation um Bürgermeister Sepp Mißbeck hat die Stadt einen Städtefreundschaftspreis verliehen bekommen. Zudem wurde die Fußball-Partnerschaft zwischen dem FC Ingolstadt 04 und dem Sportamt Foshan (Foshan Football Association) besiegelt. Abschließend wurden noch Gespräche zur Gestaltung des Partnerstadt-Gartens während der Bayerischen Landesgartenschau 2020 geführt.

#### Auszeichnung für Ingolstadt

Der „International Friendship City Exchange and Cooperation Award“ wurde Ingolstadt auf Empfehlung der Stadt Foshan bereits im November 2018 von der „China International Friendship Cities Conference“ verliehen. Jetzt erhielt Bürgermeister Sepp Mißbeck die hohe Auszeichnung des Städte-Freundschaftspreises von der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadtregierung Foshan, Tan Ping, überreicht. „Ich freue mich sehr, diese großartige Auszeichnung nun persönlich für die Stadt Ingolstadt entgegenzunehmen“, so Bürgermeister Sepp Mißbeck. Zudem wurde eine weitere Säule der bestehenden Partnerschaft zwischen den Städten Foshan und Ingolstadt besiegelt: Die Kooperation zwischen dem FC Ingolstadt 04 (FCI) und dem Sportamt der Stadt Foshan wurde unterzeichnet und gleichzeitig das Foshan-Audi FC Ingolstadt Winter Soccer Camp eröffnet. Sepp Mißbeck dazu: „Zukunft gestalten heißt, unserer Jugend die Chance zu geben, sich gegenseitig auch über kulturelle Grenzen hinweg kennenzulernen. Wie kann das überzeugender geschehen, als durch den Sport?“ Foshan legt damit den Grundstein für das Ziel, die Fußball-Pilotstadt in China zu werden. Der FC Ingolstadt 04, der sich der Förderung des sportlichen Nachwuchses und des Jugendfußballs verschrieben hat, ist dafür der perfekte Partner. Mit mehr als 10 000 Kindern und 160 Fußballcamps im Jahr ist die Audi Schanzer Fußballschule die größte ihrer Art in Deutschland. Auch in China hat der FCI neben Foshan bereits an insgesamt sechs Standorten erfolgreich Fußballcamps veranstaltet. Innerhalb der zunächst dreijährigen Laufzeit ist die Durch-

führung zweier Fußballcamps in Foshan und in Ingolstadt mit jeweils 160 Teilnehmern geplant. Der FCI wird zudem das Sportamt Foshan bei der Errichtung eines Jugendtrainingsystems und bei der Trainer-Ausbildung unterstützen.

#### Foshan auf der LGS

Zum Abschluss der Reise fanden noch vertiefende Gespräche zur Planung des Partnerstadt-Gartens für die Bayerische Landesgartenschau 2020 in Ingolstadt statt. Erste Gespräche dazu wurden bereits im November 2018 geführt. Dabei wurde der Entwurf für den Partnerstadt-Garten, der die verschiedenen kulturellen Besonderheiten und Gestaltungselemente der chinesischen Landschaftsarchitektur umfassen soll, vorgestellt. Die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Foshan und der Stadt Ingolstadt besteht bereits seit dem Jahr 2014. Foshan ist damit die jüngste und zugleich größte Partnerstadt von Ingolstadt. Neben der wirtschaftlichen Zusammenarbeit findet auch in den Bereichen Medizin, Wissenschaft und Bildung ein Austausch zwischen Ingolstadt und Foshan statt.

FCI-Geschäftsführer Franz Spitzauer und Bürgermeister Sepp Mißbeck (Mitte) besiegelten in Foshan die Kooperation im Bereich Fußball. Foto: Reichert





## Statistik

# Ingolstadt in Zahlen

Das jährliche Monitoring zeigt die Entwicklung innerhalb der vergangenen sechs Jahre

### Demografie



Von 2011 bis 2017 ist die Einwohnerzahl um rund 10 000 Personen angestiegen. Die Zahl der Geburten ist im Jahr 2017 auf über 1500 gewachsen – das sind rund 350 Geburten mehr als im Jahr 2011. Mit den steigenden Geburtenzahlen haben auch die Altersgruppen der unter 3-Jährigen (+724), der 3- bis 6-Jährigen (+350) sowie der 18- bis 30-Jährigen (+2214) deutlich zugelegt. Bis zum Jahr 2037 sind rund 143 000 Einwohner prognostiziert.

Foto: Fotolia/ Denys Kurbatov

### Kinderbetreuung



Im Jahr 2017 gab es 1044 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren (+546). Auch die Zahl der Kindergartenplätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren wuchs um mehr als 300 auf 4159 an, die Zahl der Hortplätze erhöhte sich auf gut 800. Jedes dritte Kind im Kindergartenalter hat eine nicht-deutsche Muttersprache. In den Kinderkrippen liegt dieser Anteil bei 18 Prozent. Rund 64 Prozent der Grundschulkinder erhalten eine nachschulische Betreuung.

Foto: Rössle

### Integration



Gut 77 Prozent der in Ingolstadt lebenden Ausländer haben einen unbefristeten Aufenthaltsstatus. Jedes Jahr lassen sich rund zwei Prozent aller Ausländer einbürgern, für die die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind (337 Einbürgerungen im Jahr 2017). An den Ingolstädter Hochschulen gab es 985 ausländische Studierende (+453 seit 2011). Die Zahl der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist auf 10 963 Personen gestiegen.

Foto: Friedl

### Wirtschaft



Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Stadt Ingolstadt lag im Jahr 2016 bei rund 17 Milliarden Euro. Das ergibt einen Betrag von 127 523 Euro je Einwohner – auf Kreisebene ist das mit Abstand der höchste Wert in Bayern. Das verfügbare Einkommen lag im Jahr 2016 bei 22 950 Euro je Einwohner (+11,5 Prozent seit 2011). Der Schuldenstand der Stadt Ingolstadt je Einwohner wurde im Zeitraum von 2011 bis 2017 von 662 Euro auf 75 Euro reduziert.

Foto: Rössle

### Schule



Die Zahl der Kinder in Grundschulen lag zuletzt bei 4620 und wird wohl weiter steigen. Der Anteil der Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss lag bei gut einem Drittel (37 Prozent, inklusive Berufsschulen). Absolventen mit Fachhochschulreife hatten 2017 einen Anteil von 21,6 Prozent, mit allgemeiner Hochschulreife von 24,3 Prozent. Die Schülerzahlen an den Staatlichen Berufsschulen I und II haben um knapp fünf Prozent zugenommen.

Foto: Fotolia/WavebreakMediaMicro

### Wohnen



Die große Wohnbauoffensive zeigt Wirkung: Der Bestand hat sich seit 2011 bis zum Jahresende 2017 um knapp 6000 auf über 68 000 erhöht. Zuletzt erhielten 495 Ingolstädter Haushalte Wohngeldzahlungen. Wegen zu niedriger Wohngeldansprüche beziehen aber in vielen Fällen Bedürftige stattdessen Leistungen vom Jobcenter (Kosten der Unterkunft im Rahmen des SGB II). Die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen beträgt gut 5700 (Stand 2017).

Foto: Betz



## Dorfplätze

# Der Kirchplatz wird schöner

## Umbaumaßnahmen in Unterhaunstadt beginnen noch heuer

Schon seit etwa sechs Jahren wird im Bezirksausschuss Ober-/Unterhaunstadt über die Aufwertung des Ortskerns von Unterhaunstadt beraten. Rund um die Dorfkirche St. Georg am Hauenstattplatz soll ein attraktiver zentraler Ort entstehen, an dem sich Jung und Alt treffen und gemeinsam Veranstaltungen und Freizeit erleben können. Jetzt kommt Bewegung in dieses Vor-

haben, die Pläne für die Umbaumaßnahmen stehen.

### Neuer überdachter Bereich

Noch in diesem Jahr soll mit den Umbaumaßnahmen für den Kirchplatz begonnen werden. Der Stadtrat hat Ende Februar grünes Licht für die weiteren Planungsschritte

gegeben. Im Mittelpunkt der langjährigen Diskussionen im Bezirksausschuss stand der Erhalt beziehungsweise Abbruch des in die Jahre gekommenen Gebäudeensembles Armen- und Seelenhaus im südwestlichen Kirchenvorfeld. Das kleine, konstruktiv in die Friedhofsstützmauer eingebundene Seelenhaus wird vom Obst- und Gartenbauverein als Standort für die Obstpresse genutzt und soll weiterhin erhalten bleiben. Für das leerstehende baufällige Armenhaus konnte keine nachhaltige Nutzung gefunden werden, deshalb soll dieser Bauteil abgebrochen werden. Diese Vorgaben wurden inzwischen in einer Planung umgesetzt. Um die ortsbildprägende und für den Bürger vertraute Silhouette zu erhalten, sieht das Konzept anstelle des Armenhauses ein neues Satteldach in Verlängerung des Seelenhauses vor. Vor dem Seelenhaus entsteht auf einer neuen kreisrunden Platzfläche ein überdachter Bereich, der als Witterungsschutz und erweiterte Nutzfläche für die Obstpresse dient.

### Attraktiver Treffpunkt

Die Überdachung kann bei schlechtem Wetter auch als Unterstand genutzt werden. Sie kann als Ausgangspunkt kirchlicher Veranstaltungen wie Palmprozessionen dienen oder als Veranstaltungsfläche der Dorfgemeinschaft, der Freiwilligen Feuerwehr und des Obst- und Gartenbauvereins zum Beispiel für Obstmarkt, Christbaumverkauf, Lehrveranstaltungen sowie als kleine Bühne etwa für Adventsbläser. Die bestehende Linde wird in die kreisrunde Platzplanung integriert und die Niveauunterschiede zu den Nachbarn durch segmentförmige Sitzflächen mit Holzauflagen ausgeglichen. Für die Bürger von Unterhaunstadt wird so ein neuer und attraktiver Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität mitten im Ort geschaffen. Die Baumaßnahme wird rund 154 000 Euro kosten, wovon 40 000 Euro vom Bezirksausschuss getragen werden. In den vergangenen Jahren hat die Stadt Ingolstadt einige Dorf- beziehungsweise Stadtteilplätze neu gestaltet, darunter Unsernherrn, Mailing, Irgertsheim und Rothenturm. Für Hagau gibt es bereits einen entsprechenden Umgestaltungsbeschluss, ein neuer Dorfplatz in Mühlhausen ist in Planung.



In den vergangenen Jahren wurden einige Dorfplätze neu gestaltet, darunter Unsernherrn, Mailing, Irgertsheim und – hier im Bild – Rothenturm. Foto: Rössle



Der Kirchplatz in Unterhaunstadt wird umgebaut und deutlich schöner. Die Arbeiten sollen noch heuer beginnen. Foto: Michel



## Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

ITK

# Ab sofort laufen sie wieder...

**Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH bietet auch 2019 ein abwechslungsreiches Angebot an Gästeführungen**

Gäste wie Bürger haben nun das ganze Jahr über die Möglichkeit, sich ihren Interessen entsprechend über die vielen Facetten des historischen und modernen Ingolstadts zu informieren. Foto: Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH



Die ersten Tourismusböden des Jahres haben es einmal mehr gezeigt: Das Interesse an der Stadt Ingolstadt ist sehr groß. Shopping im Ingolstadt Village, ein Rundgang im Audi museum mobile, oder der Besuch einer der zahlreichen Feste und Events – die verschiedenen touristischen Attraktionen erfreuen sich bei Gästen von nah und fern einer großen Beliebtheit. Ein Erfolgsprodukt – und das nun schon seit mehr als 20 Jahren – sind die Gästeführungen. Bei klassischen Stadtrundgängen, informativen Themenführungen und unterhaltsamen Erlebnisführungen lernt man Ingolstadt einmal von einer anderen Seite kennen.

Dabei entführen die Gästeführer des Vereins Ingolstädter Stadtführer e.V. die Teilnehmer in die bewegte Stadtgeschichte und wandeln mit ihnen auf den Spuren berühmter Persönlichkeiten, bedeutender Ereignisse und geschichtsträchtiger Bauwerke. An den Originalschauplätzen berichten sie von schier unglaublichen Begebenheiten und wissen immer eine Anekdote oder Geschichte aus der Schanz zu erzählen. Manchmal im historischen Gewand, manchmal mit Schwert und zweifelhaften

Tinkturen – aber immer mit vollem Einsatz und mit Leidenschaft sind die Gästeführerinnen und Gästeführer als Botschafter Ingolstadts bei Wind und Wetter unterwegs. Dabei richten sich die Führungen an alle Altersgruppen. Für Kinder hat die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH sogar spezielle Kinderführungen im Programm. Außergewöhnlich, aber sehr beliebt, sind auch Führungen mit dem Fahrrad, etwa entlang des Schutterverlaufs.

Seit Februar finden bereits die ersten Themenführungen des neuen Jahres statt. An nicht weniger als 116 Terminen haben Gäste wie Bürger nun das ganze Jahr über die Möglichkeit, sich ihren Interessen entsprechend über die vielen Facetten des historischen und modernen Ingolstadts zu informieren. Einen Überblick darüber bieten hier insbesondere die Öffentlichen Stadtführungen, die zwischen dem 6. April und dem 10. November jeden Samstag und Sonntag um 14 Uhr stattfinden. Ein Geheimtipp sind die beliebten Pfeifturmbegehungen: Wem der Aufstieg auf den ehemaligen städtischen Wachturm nicht zu mühsam ist, der wird mit einem grandiosen Ausblick belohnt. Begehungen sind in Be-

gleitung eines Gästeführers immer sonntags um 10.30 oder 11.30 Uhr möglich, oder zu gesonderten Terminen als abendliche Pfeifturmbegehung – ein außergewöhnliches Erlebnis.

Die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH freut sich, 2019 zwei neue Führungen anbieten zu können: Während es bei „Bet’ Kindlein bet’, morgen kommt der Schwed’...“ um den 30-jährigen Krieg und seine Auswirkungen in und auf Ingolstadt geht, dreht sich bei „Ad centum turres – Stadt der hundert Türme“ alles um die zahlreichen, verschiedenen Türme der Donaustadt, deren Geschichte, Bedeutung und heutige Nutzung.

Das komplette Programm an Gästeführungen im Jahr 2019 enthält die Broschüre „Ingolstadt Entdecken 2019“. Das kompakte Heft ist kostenlos in den Tourist Informationen am Rathausplatz (Moritzstraße 19) und am Ingolstädter Hauptbahnhof (Elisabethstraße 3) erhältlich. Informationen zu allen Führungen sowie Termine und Ticketpreise sind selbstverständlich auch im Internet auf der touristischen Internetseite [www.ingolstadt-tourismus.de](http://www.ingolstadt-tourismus.de) abrufbar.



## Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse

# Viel Engagement

## Sparkasse Ingolstadt Eichstätt fördert über ihre Stiftung 2018 24 regionale Projekte

Mit überdurchschnittlichem Engagement fördert die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt viele kleinere und größere Projekte in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales, Sport, Umwelt und Wissenschaft. Ihre wirtschaftliche Stärke gibt ihr die Basis, sich für und in der Region einzusetzen. In Summe heißt das rund 10 Millionen Euro in den vergangenen fünf Jahren.

Zudem unterhält die Sparkasse noch eine Stiftung, die ihren Ursprung in der ehemaligen Sparkasse Eichstätt hat – diese wird nach wie vor unverändert weitergeführt. Insgesamt konnten 42 500 Euro im Jahr 2018 für 24 regionale Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales ausgereicht werden.

Bereits seit 27 Jahren werden die vielfältigsten Bereiche in der Stadt und dem Landkreis Eichstätt aus der Stiftung mit einer Spende bedacht; Voraussetzung ist die Gemeinnützigkeit. So vielschichtig die



Region ist, so unterschiedlich sind auch die Projekte, die gefördert werden – mittlerweile sind es etwa 400 mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro. Eine

stolze Summe! Sehr erfreulich auch für die beiden Stiftungsbeiräte Landrat Anton Knapp und Oberbürgermeister Andreas Steppberger.

## Geförderte Projekte 2018

- **Marktgemeinde Kipfenberg:** Förderung der Kunst und Kultur - Sanierung des Limeswachturns
- **DJK Pietenfeld-Adelschlag:** Minifußballfeld mit Kunstrasen und Rundum-Bandensystem
- **Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Eichstätt:** Erneuerung des Mobiliars
- **Musik-Netz Eichstätt:** Anschaffung eines Klaviers
- **KJFW Jugendfeuerwehr Landkreis Eichstätt:** Förderung der Jugendarbeit
- **Katholische Kirchenstiftung St. Andreas, Wellheim:** Renovierung der Kirche
- **Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Anlautertal 1870:** Unterstützung für die Bundesligamannschaft
- **Schützengesellschaft Jura-Alp:** Unterstützung der Enkeringer Faschingsgesellschaft, Errichtung elektronischer Schießstände
- **FFW Sappendorf sowie Schützengesellschaft Altdorf-Anlautertal:** Anschaffung eines Defibrillators
- **Stadt Beilngries:** „Beilngries summt“
- **Tourist-Information Eichstätt:** „KultURwald“
- **Volkshochschule Eichstätt:** Schallschutz im Sportraum
- **Förderverein Stadtmuseum Eichstätt:** Unterstützung für „Schau.Fenster.Tour Eichstätter Geschichten“
- **Caritas-Kinderdorf Marienstein:** Ausstattung für einen Tobe- und Relaxraum
- **Stadt Eichstätt:** Unterstützung für Spielgeräte in der Innenstadt
- **Schützenverein Hubertus Hitzhofen-Oberzell:** Unterstützung für den Aufstieg in die 2. Bundesliga
- **Vereinsgemeinschaft Enkering:** Anschaffung eines Defibrillators
- **Musikschule Eichstätt:** Anschaffung eines Klaviers
- **Stadt Beilngries:** Förderung der Altenpflege – Umgestaltung des Gartens
- **DJK Preith für Preither Garde:** Unterstützung für das Jubiläumsjahr
- **Katholisches Pfarramt St. Michael, Buxheim:** Innenrenovierung der Kirche
- **Bahnhof lebt! e. V.:** Förderung der Denkmalpflege, Unterstützung für die Wiederbelebung und Sanierung des Stadtbahnhofs



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse

## Brexit oder Exit?

### Was der ungeordnete Austritt aus der EU bedeutet – Dr. Ulrich Kater, Chef-Volkswirt der DekaBank, klärt auf

**Der EU-Deal ist gescheitert, ebenso der Misstrauensantrag gegen Theresa May: Wie weit treiben die Parteien den Konflikt noch?**

*Dr. Ulrich Kater:* Man kann davon ausgehen, dass in allen Lagern bis zuletzt gekämpft wird. Viele Politiker, insbesondere aus der Hard-Brexit-Fraktion, haben die Entscheidung bewusst so weit wie möglich herausgezögert. Sie meinten, auf den letzten Metern durch den Zeitdruck das Ergebnis in die von ihnen gewünschte Richtung lenken zu können. Das wird wohl nicht aufgehen. Denn die Regierung will eine Einigung. Notfalls auch über den 29. März hinaus. Es ist die Frage, ob der berühmte britische Pragmatismus noch gilt, oder ob das politische System im Vereinigten Königreich zu Lösungen nicht mehr in der Lage ist. Der nächste Anlauf besteht wohl in einem weicheren Brexit mit der Hoffnung auf eine parteiübergreifende Mehrheit im Parlament. Wir bei der Deka schreiben der Lösung über einen Austrittsvertrag immer noch die eindeutig höhere Wahrscheinlichkeit zu. Aber der harte unregelmäßige Brexit kann nicht als so unwahrscheinlich abgetan werden, dass sich nicht jedes Unternehmen auf dieses Ereignis vorbereiten muss.

**Der EuGH hat grünes Licht für eine neue Abstimmung gegeben. Wünschen Sie den Briten ein neues Referendum?**

*Kater:* Ich denke, ein neues Referendum führt nicht weiter. Das Vereinigte Königreich will mehr Freiheiten, insbesondere bei der Zuwanderung, aber gleichzeitig die Binnenmarktvorteile zumindest in der Industrie genießen sowie keine harte Grenze mit Irland. Die einzige Form, dies zu ermöglichen ist ein Status in etwa wie Norwegen ihn hat. Für einen härteren Brexit, auch noch ohne Austrittsabkommen, sehe ich als außenstehender Beobachter keine Mehrheit im Vereinigten Königreich. Es ist den Versuch wert, auf dieser Basis eine Einigung zu erreichen.

**Großbritannien geht es gut. Die Wirtschaft wächst seit mehr als sechs Jahren, die Kreditvergabe funktioniert, die Arbeitslosenquote beträgt lediglich vier**

**Prozent – Tendenz: fallend. Mal ehrlich: Wie schlimm wäre der harte Brexit wirklich?**

*Kater:* Europapolitisch betrachtet wäre der harte Brexit eine Katastrophe. Er würde in Europa viel böses Blut schaffen. Wirtschaftlich gäbe es Chaos: Wegen der geschlossenen Grenzen wären Güter – auch wichtige wie Medikamente – nicht verfügbar, Reisepläne wären nicht einzuhalten, in Grenznähe würden chaotische Verkehrslagen auftreten. Deutsche Unternehmen sollten sich spätestens jetzt in ihrer Geschäftsplanung auf die Möglichkeit eines ungeregelten Brexits einstellen. Ein harter Brexit setzt sicher die europäischen Aktien- und Rentenmärkte spürbar unter Druck. Die Marktschwankungen wären beträchtlich. Die Aktienkurse wie auch der Außenwert des britischen Pfunds könnten in der Grö-

ßenordnung von zehn Prozent fallen. Renditen von Bundesanleihen würden nochmals sinken, ebenso der Euro-Dollar-Kurs. Der Goldpreis würde steigen. Allerdings wären alle diese Reaktionen nur vorübergehend. Nach einigen Quartalen dürften sich die britischen und die europäischen Unternehmen und Verbraucher mehr und mehr mit der neuen Situation arrangieren. Das anfängliche Chaos würde zunächst geringer, dann verschwände es. Da Großbritannien nur einen Anteil von zwei Prozent zur globalen Wirtschaftsleistung beisteuert, bleiben die Dinge im größten Teil der Welt so, wie sie bisher waren. Und somit wäre der harte Brexit für eine diversifizierte, auf lange Sicht ausgerichtete Vermögensanlage nicht von grundlegender Bedeutung. Die Marktreaktionen können schon nach einigen Wochen wieder korrigiert sein.

## Kurz erklärt: Bonität

Bonität ist ein anderes Wort für Kreditwürdigkeit. Der Begriff kommt aus dem Lateinischen: „bona“ bedeutet „Vermögen“, „bonitas“, „Güte“. Dies sind die beiden Bereiche der Bonität. Sie bezeichnet die Fähigkeit und den Willen von Menschen, Unternehmen oder Staaten, geliehenes Geld zurückzuzahlen – pünktlich, in voller Höhe und mit den vereinbarten Zinsen. Die Bonität eines Unternehmens ist immer dann wichtig, wenn dieses Unternehmen sich Geld leihen möchte. Je besser seine Bonität, desto besser sind die Bedingungen, zu denen das Unternehmen Geld leiht. Ist die Bonität des Schuldners weniger gut, dann verlangt der Gläubiger höhere Zinsen.

In Deutschland verlangt § 18 des Kreditwesengesetzes, dass ein Geldinstitut sich über die wirtschaftlichen Verhältnisse eines Kreditnehmers informiert und das Risiko eines Kreditausfalls einstuft. Um die Bonität zu ermitteln, werden unter anderem folgende Fragen beantwortet:

- Wie viele Schulden hat das Unternehmen bereits?
- Welches Vermögen steht dem entgegen?
- Hat es seine Schulden bisher ordentlich zurückgezahlt?
- Welchen Umsatz macht es? Wie viel Gewinn oder Verlust?
- Was plant es, worin investiert es?

Dies sind nur einige der Fragen, mit denen die Kreditwürdigkeit des Unternehmens ermittelt wird.

Auch Wirtschaftsauskunfteien wie die Schufa oder Ratingagenturen ermitteln Bonitäten. Die Schufa betrachtet Personen und Unternehmen, Ratingagenturen untersuchen Staaten oder große Unternehmen, die Geld an den Finanzmärkten leihen. Die Bonität hilft bei der Abschätzung des Risikos, bietet jedoch keine 100-prozentige Sicherheit.



## Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*



IFG

# Hier stehen Frauen im Mittelpunkt!

## Pro Beschäftigung e.V. hilft, wenn es um Job, Selbstständigkeit oder Karriere geht

Job, Selbstständigkeit, Karriere – das Ganze eventuell noch mit der Familie in Einklang zu bringen – sind Herausforderungen für jede Frau. Wir sind Experten für diese Themen. Wir beraten, motivieren, inspirieren, stärken, vernetzen, treiben an – was auch immer nötig ist. Bei Pro Beschäftigung e.V. stehen Frauen im Mittelpunkt, wenn es um Job, Selbstständigkeit oder Karriere geht.



Weitere Informationen im Internet unter [www.pro-beschaeftigung.de](http://www.pro-beschaeftigung.de)

Ansprechpartnerin ist Ira Schmalbrock, E-Mail: [ira.schmalbrock@pro-beschaeftigung.de](mailto:ira.schmalbrock@pro-beschaeftigung.de), Telefon (0841) 177 52

Wir sind da für

- mutige Gründerinnen
- ratsuchende Heldinnen
- rückenfreihaltende Ermöglicherinnen
- mannstehende Handwerkerinnen
- ausgebremste Macherinnen

- innovative Querdenkerinnen
- kommunikationsstarke Netzwerkerinnen

### Servicestelle Frauen – Beruf – Gründung:

Das größte Projekt von Pro Beschäftigung ist die Servicestelle Frauen – Beruf – Gründung. Hier finden Frauen Unterstützung, wenn es um Wiedereinstieg, um Karriere oder die Gründung eines eigenen Unternehmens geht. Es gibt individuelle Einzelgespräche, moderiertes Coaching in Kleingruppen sowie Workshops und Seminare. Das Angebot wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Bayern gefördert und ist für die Teilnehmerinnen kostenlos.

Aktuell bietet die Servicestelle zwei kostenfreie Seminarreihen:

### ■ Eins zwei drei: bewerben!

Kommen Sie an Bord und starten Sie mit voller Fahrt in den Bewerbungsprozess. Mit unseren drei Workshop-Modulen erhalten Sie in sechs Wochen kompaktes Wissen und kostenlose Unterstützung für die Bewerbung und vielleicht Ihren künftigen Traumjob. Wir haben jede Menge Input für Sie vorbereitet. Die Workshops finden jeweils von 9 bis 12 Uhr in der Wagnerwirtsgasse 2 in Ingolstadt statt. Die Themen:

- 26. März: Klar Schiff machen
- 11. April: Segel setzen
- 30. April: Volle Fahrt voraus

### ■ Eins zwei drei: gegründet!

Von der Idee zur Gründung: Mit unseren drei Workshop-Modulen bekommen Sie in sechs Wochen kompaktes Wissen und kostenlose Unterstützung für die Gründung Ihres Unternehmens. Die Workshops finden jeweils von 9 bis 12 Uhr in der Wagnerwirtsgasse 2 in Ingolstadt statt. Die Themen:

- 3. April: Businessplan – aber wie?
- 16. April: Preiskalkulation – aber wie?
- 29. April: Kunden gewinnen – aber wie?

Weitere Informationen gibt es im Internet unter <https://www.pro-beschaeftigung.de/kalender/>

## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Michael Klarner, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Thomas Michel Gestaltung, Satz und Druck: Donaukurier GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: [www.ingolstadt.de/informiert](http://www.ingolstadt.de/informiert)